



SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT  
EIDG. AMT FÜR GEISTIGES EIGENTUM  
**PATENTSCHRIFT**

Veröffentlicht am 17. Juli 1944

Gesuch eingereicht: 17. Juni 1941, 18 Uhr. — Patent eingetragen: 15. April 1944.  
(Priorität: Deutsches Reich, 9. August 1940.)

**Zusatzpatent** zum Hauptpatent Nr. 222903.

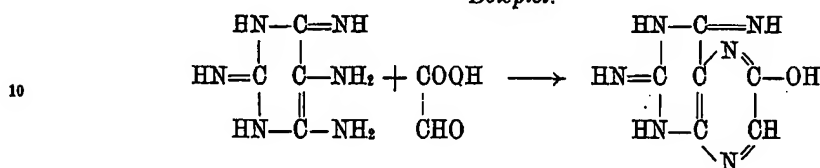
IG. Farbenindustrie Aktiengesellschaft, Frankfurt a. M. (Deutsches Reich).

**Verfahren zur Herstellung eines Kondensationsproduktes.**

Gegenstand des vorliegenden Zusatzpatentes ist ein Verfahren zur Herstellung eines Kondensationsproduktes, welches dadurch gekennzeichnet ist, daß man 2,4,5,6-Tetraminopyrimidin mit Glyoxylsäure unter Erwär-

mung in Gegenwart eines Kondensationsmittels umsetzt und das 2,6-Diamino-8-oxypyrimidinazin isoliert. Das neue Produkt stellt eine gelbe Substanz dar und soll als Heilmittel Verwendung finden.

*Beispiel:*



2,4 g 2,4,5,6-Tetraminopyrimidinsulfat und 8 g Glyoxylsäure-bisulfithbarium werden in 30 cm<sup>3</sup> 80%iger Schwefelsäure 20 Minuten auf dem Wasserbad erwärmt. Man gießt die Mischung in 100 cm<sup>3</sup> Wasser, trennt die Lösung vom ausgeschiedenen Bariumsulfat und kühlt das Filtrat, wobei weiße Nadelchen (etwa 0,3) auskristallisieren, die das Sulfat eines Azins darstellen.

daß man 2,4,5,6-Tetraminopyrimidin mit Glyoxylsäure unter Erwärmung in Gegenwart eines Kondensationsmittels umsetzt und das 2,6-Diamino-8-oxypyrimidinazin isoliert.

Das Produkt ist eine gelbe Substanz.

**UNTERANSPRUCH:**

Verfahren nach Patentanspruch, dadurch gekennzeichnet, daß man stärkere Schwefelsäure als Kondensationsmittel verwendet.

**PATENTANSPRUCH:**

Verfahren zur Herstellung eines Kondensationsproduktes, dadurch gekennzeichnet,

IG. Farbenindustrie Aktiengesellschaft.

Vertreter: E. Blum & Co., Zürich.